GEKAUFT!

UNTERFRANKEN HANDELT

SONDERAUSSTELLUNG

Storybook

Stand: 18.03.2024

Museum für Franken
Staatliches Museum für Kunst- und Kulturgeschichte in Würzburg

Bezirk Unterfranken

Überblick zur Ausstellung

Handel und Konsum sind für uns alltäglich. Wir kaufen im Supermarkt und am Marktstand ein, wählen einen Snack am Automaten, bummeln durch die Geschäfte der Innenstädte oder shoppen online. Dabei ändert sich nicht nur das Warenangebot ständig, auch unser Kaufverhalten wandelt sich.

Die Wanderausstellung des Bezirk Unterfranken **„Gekauft! Unterfranken handelt“** hat deshalb viel zu erzählen: Von geschäftstüchtigen Tuchhändlerinnen im Mittelalter bis zu fahrenden Bäckern im Verkaufsmobil, von römischen Luxusimporten bis zu köstlichen Kolonialwaren, von den Flößern auf dem Main bis zu den Marktfrauen mit ihrem Angebot an Gewürzen, Kraut und Rüben aus fränkischen Gärten.

Die Ausstellung mit den drei großen Themenbereichen Handelsplätze, Handelsgüter und Transportwege in Unterfranken spricht alle Sinne des Besuchenden an: Mitmachstationen für Kinder, Geruchsproben von Gewürzen, Hands-on-Stationen verschiedener Steinsorten aus der Region, dem Soundbeispiel einer Meekuh, Stationen mit Interviews lokaler Händler und Händlerinnen und vielem mehr.

Unterfränkische Museen und Einrichtungen können die Ausstellung ausleihen, sofern der Wunschtermin noch nicht vergeben ist und solange das Ausstellungsbudget noch nicht erschöpft ist, auch kostenfrei.

Informationen auch online unter:
www.bezirk-unterfranken.de/ausstellung-gekauft

Bei Interesse oder Rückfragen wenden Sie sich bitte an
Anne Kraft M.A.
E-Mail: anne.kraft@bezirk-unterfranken.de
Telefon: 0931 7959-1430

Inhaltsverzeichnis

Anforderungen an den Ausstellungsort/Leihnehmenden 1
Themen, Architektur und Exponate der Ausstellung 3
Thema 1: Handelsplätze, Händler und Händlerinnen 4
Thema 2: Handelsgüter, Kunden und Kundinnen 11
Thema 3: Transportwege 18
Sonstiges 24
Druckprodukte 25
Anlagen 29
Impressionen 30

Anforderungen an den Ausstellungsort/Leihnehmenden

Anforderungen an den Raum

- Fläche von 120 bis 150 m^2
- Raumhöhe von mindestens 2,50 m
- Der Zugang zu den Ausstellungsräumen sollte ebenerdig bzw. leicht erreichbar sein
- Ausreichend große Zugangstüren

Transport der Ausstellung

Abhängig vom Ausstellungsbudget der Unterfränkischen Kulturstiftung obliegt es ggf. dem leihnehmenden Museum, für den Transport der Ausstellung von ihrem Lagerort in Aschach und zurück selbst zu sorgen. Für den Transport sind zwei 3,5 t LKW oder ein 7,5 t LKW notwendig.
Die Konditionen sind vor Abschluss des Leihvertrags mit Anne Kraft zu klären.

Auf- und Abbau der Ausstellung

- Ein Hubwagen vor Ort ist günstig
- zwei Personen, die tatkräftig mitanpacken können, sind Bedingung

Versicherung

Die Ausstellungsversicherung übernimmt der Leihgeber.

Für eine erfolgreiche Präsentation

- ergänzt der Leihnehmende die Ausstellung mit eigenen Exponaten und Themen
- der Leihnehmende organisiert eine Eröffnungsfeier und/oder einen Pressetermin
- Pressearbeit übernimmt generell der Leihnehmende.
- Druckvorlagen für die Öffentlichkeitsarbeit (Plakate, Flyer, Einladungskarten) werden zur Verfügung gestellt

Sie möchten die Ausstellung zeigen?

Dann wenden Sie sich an Anne Kraft und machen Sie dabei folgende Angaben:

- Gewünschter Ausstellungszeitraum (nennen Sie dabei einen alternativen Zeitraum)
- Geplante Ausstellungsdauer (mindestens 6 Wochen mit regelmäßigen Öffnungszeiten)
- Ausstellungsort (mit Angabe von Quadratmeter und Raumhöhe), ergänzt durch einfachen Grundriss mit Maßangaben idealerweise ergänzt mit erläuternden Fotos
- Ansprechpartner mit Kontaktdaten

Themen, Architektur und Exponate der Ausstellung

Inhaltliche Gliederung der Ausstellung

- Thema 1: Handelsplätze, Händler und Händlerinnen
- Thema 2: Handelsgüter, Kunden und Kundinnen
- Thema 3: Transportwege

Die Ausstellung kann ganz oder in Teilen gezeigt und mit eigenen Exponaten ergänzt werden.

Die einzelnen Kisten- und Tischmodule sind sowohl als Ausstellungsfläche für die Exponate als auch als Aufbewahrungsmöglichkeit für die jeweiligen Module konzipiert.

Bei der Formulierung der Texte wurde auf verständliche Sprache geachtet.

Thema 1: Handelsplätze, Händler und Händlerinnen

Inhalt

Marktplätze sind Dreh- und Angelpunkte des Handels: Hier kommen Menschen und Waren zusammen, der Platz bildet meistens das Zentrum eines Ortes. Zu festen Zeiten finden dort Wochen- oder Jahrmärkte statt. Mancher Markt hat seine Wurzeln im Mittelalter, als das Marktrecht vom Landesherrn an Städte und Gemeinden verliehen wurde.

Auf dem Land, wo die Bevölkerung über Jahrhunderte hinweg ihren Grundbedarf an Lebensmitteln selbst erzeugte, boten fahrende und wandernde Händlerinnen und Händler ein ergänzendes Sortiment. Eine moderne Warenversorgung mit Kramläden und Fachgeschäften entstand erst im Laufe der letzten 200 Jahre. Große Waren- und Kaufhäuser gibt es erst seit rund 150 Jahren.

Und in Zukunft? Wenn die Nahversorgung durch den Einzelhandel nicht mehr gesichert ist, können neue Ideen helfen: Zum Beispiel mobile Verkaufswägen oder rund um die Uhr geöffnete Smart-Stores. Der Marktplatz „Internet“ kennt keine Ladenschlusszeiten: Im digitalen Warenkorb landen Produkte aus allen Branchen. Einkaufen soll aber auch Spaß machen - bummeln, stöbern, Leute treffen und natürlich auch bewusst und nachhaltig konsumieren gehören dazu.

Thema 1: Handelsplätze, Händler und Händlerinnen

Überblick über Architektur und Exponate:

Architektur/Exponat	**Maße in cm (Höhe x Breite x Tiefe)**
1 Wall aus Wabenkarton	220 x 620 x 290 (L-Form, aufteilbar in 3 Teile)
60 Betonpflastersteine	nach Bedarf zum Beschweren für die Stellwände
1 Kistenmodul „Steckkarten“	90 x 80 x 40
1 Kistenmodul „Maß-Vitrine“ mit 3 Exponaten	90 x 120 x 44
1 Kistenmodul „Hörstation“ mit Pappaufsteller (Stromanschluss benötigt)	90 x 80 x40
1 Tischmodul „HandsOn Spieltisch“	78 x 140 x100
1 Podest mit Exponat „Getränkeautomat“	Podest 28 x 92 x 92 Automat: Höhe 165
1 Medienstation-Stele „Film-interviews“ (Stromanschluss benötigt)	93 x 54 x 34

Thema 1: Handelsplätze, Händler und Händlerinnen

1 Wall aus Wabenkarton:

Wall über Entwicklung der Handelsplätze vom Mittelalter über die ersten Kaufhäuser bis in die Gegenwart. Als kompakte L-Form oder als Einzelelemente aufbaubar.

L-Form

Langseite 580 cm Schmalseite 250 cm

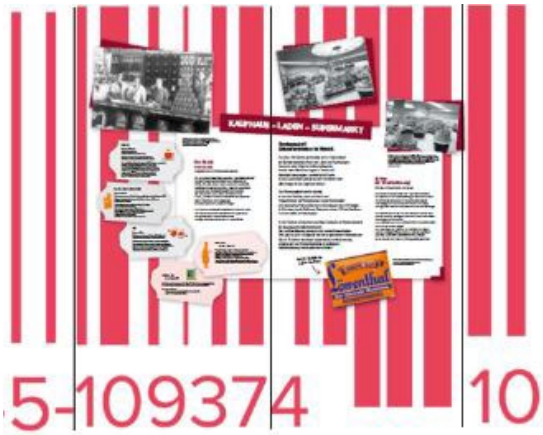
Thema 1: Handelsplätze, Händler und Händlerinnen

Einzelelemente

Element 1: Langseite 390 cm

Element 2: Langseite 280 cm

Element 3: Langseite 280 cm



Thema 1: Handelsplätze, Händler und Händlerinnen

1 Kistenmodul „Steckkarten“

Modul mit herausnehmbaren Steckkarten über das Salbuch und das erste Warenhaus in Unterfranken.

1 Kistenmodul „Maß-Vitrine“ mit 3 Exponaten

Modul mit Exponaten (u.a. eine Waage, Gewichte) über verschiedene Maße.

Thema 1: Handelsplätze, Händler und Händlerinnen

1 Hörstation mit Pappaufsteller (Stromanschluss benötigt)

Auditives Interview mit einer Händlerin und einem Händler.

1 Tischmodul „Hands On Spieltisch“

Modul mit mehreren Spielen für Jung und Alt.

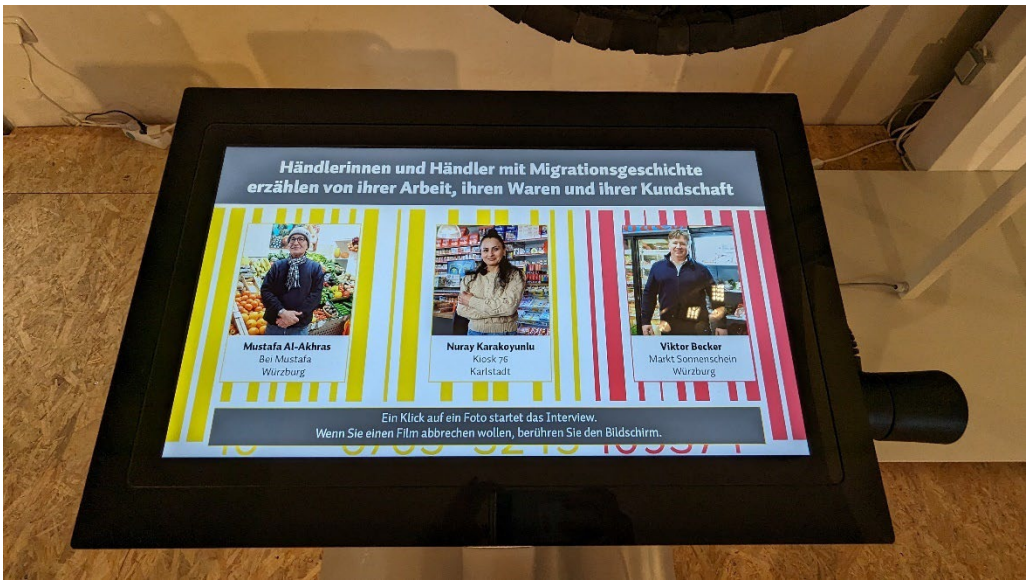
Thema 1: Handelsplätze, Händler und Händlerinnen

1 Podest mit Exponat „Getränkeautomat“

Exponat „Getränkeautomat“

1 Medienstation-Stele mit „Filminterviews“ (Stromanschluss benötigt)

Audiovisuelle Interviews mit Händlerinnen und Händlern mit Migrationsgeschichte.



Thema 2: Handelsgüter, Kunden und Kundinnen

Inhalt

Einkaufen tun wir fast täglich. Dabei verhalten wir uns aber ganz unterschiedlich: Wir kaufen spontan oder nach ausführlicher Beratung und kritischer Prüfung der Ware, sind zögerlich oder wissen ganz genau, was wir wollen. Verschiedene Anlässe und persönliche Neigungen spielen dabei eine Rolle.

Auch bei der Auswahl der Waren treffen wir individuelle Entscheidungen. Sie hängen von unseren finanziellen Spielräumen und Ansichten ab. Im modernen Lifestyle haben Luxusgüter für manche eine besondere Stellung. Sie sind Zeichen des Wohlstands und signalisieren als Statussymbole die Zugehörigkeit zu einer bestimmten Gruppe. Sie dienen der Abgrenzung und demonstrieren eine bestimmte Lebensführung: Yachten, Luxusautos, Villen, Schmuck, Designermode, Kunstwerke und teure Reisen sind typisch für vermögende Eliten.

Viele Menschen lehnen das ab und überdenken ihr Kaufverhalten. Für sie spielen soziale Gerechtigkeit und ökologische Nachhaltigkeit eine wachsende Rolle. Wer seinen Lebensstil klimabewusst gestalten und weniger Ressourcen verbrauchen möchte, erreicht dies auf vielfältige Weise: Durch den Verzicht auf Fernreisen, weniger Autofahrten, kleine Wohnflächen, eine Ernährung mit Lebensmitteln aus der Region, den Verzicht auf tierische Nahrungsmittel und die Verwendung von Produkten aus nachwachsenden Rohstoffen.

Thema 2: Handelsgüter, Kunden und Kundinnen

Überblick über Architektur und Exponate:

Architektur/Exponat	**Maße in cm (Höhe x Breite x Tiefe)**
1 Wall aus Wabenkarton	220 x 620 x 290 (L-Form, aufteilbar in 3 Teile)
1 Kistenmodul „HandsOn Duft & Steine“	90 x 80 x 40
1 Kistenmodul „Response-Station Kundentyp“	50 x 100 x 40
1 Tischmodul „Produkte“ und Steckkarten	78 x 140 x 100
1 Installation „Einkaufswagen mit Produkten“ aus Kartons	110 x 50 x 37

Thema 2: Handelsgüter, Kunden und Kundinnen

1 Wall aus Wabenkarton:

Wall über Rohstoffe, Konsumverhalten und antike Waren in Unterfranken. Als kompakte L-Form oder als Einzelelemente aufbaubar.

L-Form

Langseite 580 cm

Schmalseite 250 cm

Thema 2: Handelsgüter, Kunden und Kundinnen

Einzelelemente

Element 1: Langseite 390 cm

Element 2: Langseite 280 cm

Element 3: Langseite 280 cm

Thema 2: Handelsgüter, Kunden und Kundinnen

1 Kistenmodul „HandsOn Duft & Steine“

Modul mit Geruchsproben von Gewürzen und Tastproben von Mineralien.

Thema 2: Handelsgüter, Kunden und Kundinnen

1 Kistenmodul „Response-Station Kundentyp“

Modul mit interaktiver Station zu verschiedenen Kundentypen.

1 Tischmodul „Produkte“ und Steckkarten

Modul mit herausnehmbaren Steckkarten zu bekannten und weniger bekannten Marken aus Unterfranken.

Thema 2: Handelsgüter, Kunden und Kundinnen

1 Installation „Einkaufswagen mit Produkten“ aus Kartons

Exponat Einkaufswagen mit mehreren Kartons mit Produktaufdrucken.

Thema 3: Transportwege

Inhalt

Rohstoffe, Waren und Produkte sind auf unterschiedlichen Routen unterwegs: Auf dem Main schwimmen sie auf Schiffen, fahren auf den Straßen mit LKWs und Radboten, rollen mit dem Güterverkehr auf Schienen oder haben als digitales Produkt überhaupt keinen physischen Transportbedarf. Die besonderen Charaktereigenschaften der Waren beeinflussen ihre Handelswege.

Zu den ältesten Verkehrswegen zählt in Unterfranken der Main. Auf ihm herrschte schon in römischer Zeit reger Verkehr. Der schlechte Zustand der Landwege beförderte die Entwicklung des Flusses zur Wasserstraße. Erst im 18. Jahrhundert entstand ein befestigtes Wegenetz, das eine Vorstufe zu unserem heute ausgedehnten Straßennetz bildete. Konkurrenz bekamen Schiffer und Fuhrleute mit der Eisenbahn, die im August 1852 das erste Mal durch Unterfranken fuhr. Fortan konnten sehr große Frachtmengen schnell und sicher transportiert werden.

Und heute? Heute sind diese Handelswege immer noch von großer Bedeutung – ergänzt werden sie jedoch durch digitale Transfers: Daten, Musik und Filme können heruntergeladen oder gestreamt werden, wir schreiben mehr Emails als Briefe und schicken lieber Emojis als Postkarten.

Thema 3: Transportwege

Überblick über Architektur und Exponate:

Architektur/Exponat	**Maße in cm (Höhe x Breite x Tiefe)**
1 Kistenmodul „Main“ mit Audiostation Meekuh (Stromanschluss benötigt)	90 x 80 x 40
1 Tischmodul „Main“	78 x 110 x 70
1 Kistenmodul „Straße“	90 x 80 x 40
1 Tischmodul „Straße“	78 x 110 x 70
1 Kistenmodul „Bahn“	90 x 80 x 40
1 Tischmodul „Bahn“	78 x 110 x 70
1 Kistenmodul „Digital“	90 x 80 x 40
1 Tischmodul „Digital“	78 x 110 x 70

Thema 3: Transportwege

1 Kistenmodul „Main“ mit Audiostation Meekuh (Stromanschluss benötigt)

Modul mit Modellen von Tanker und Frachter sowie einem Hörbeispiel der Mainkuh (im Volksmund Meekuh).

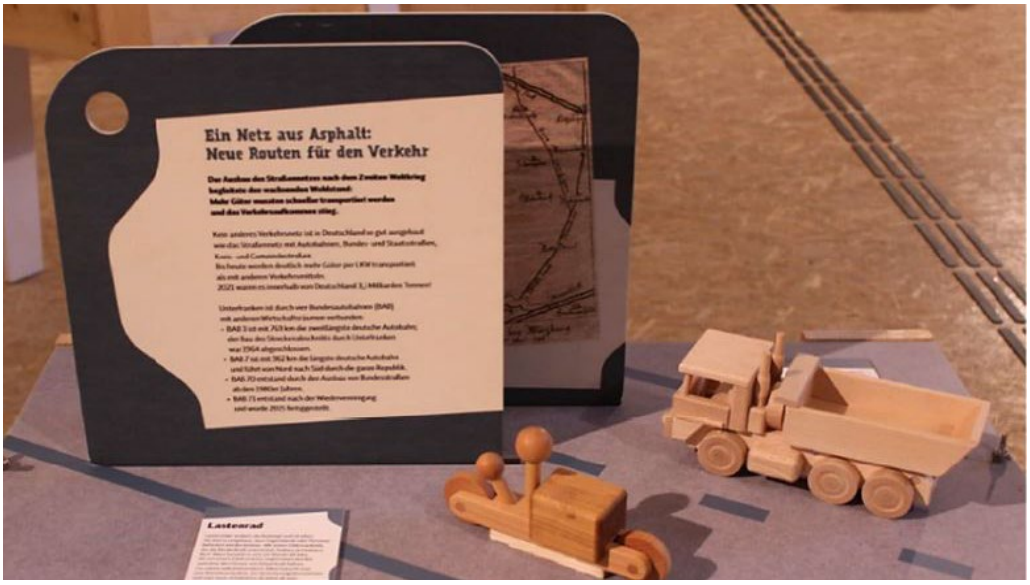
1 Tischmodul „Main“

Modul mit herausnehmbaren Steckkarten zum Thema Main als Verkehrsinfrastruktur.

Thema 3: Transportwege

1 Kistenmodul „Straße“

Modul mit Modellen von LKW und Transportfahrrad.



1 Tischmodul „Straße“

Modul mit herausnehmbaren Steckkarten zum Thema Straße als Verkehrsinfrastruktur.

Thema 3: Transportwege

1 Kistenmodul „Bahn“

Modul mit Modellen von Personenwaggon und Frachtwagoon.

1 Tischmodul „Bahn“

Modul mit herausnehmbaren Steckkarten zum Thema Eisenbahn als Verkehrsinfrastruktur.

Thema 3: Transportwege

1 Kistenmodul „Digital“

Modul mit Modellen von Handy und Laptop und einem QR-Code zu einer Spotify-Playlist von diversen unterfränkischen Musizierenden.

1 Tischmodul „Digital“

Modul mit herausnehmbaren Steckkarten zum Thema digitale Infrastruktur.

Sonstiges

Überblick über Architektur und Exponate:

Architektur/Exponat	Maße in cm (Höhe x Breite x Tiefe)
12 Sitzwürfel, 6 Motive	120 x 160 x 40

12 Sitzwürfel, 6 Motive

Mehrere Sitzwürfel, die zu 6 verschiedenen Motiven mit Handelsbezug zusammengesetzt werden können.

Druckprodukte

Begleitbroschüren

- Broschüren werden – solange der Vorrat reicht – mitgeliefert
- Können kostenfrei an Besuchende ausgegeben werden (es empfiehlt sich, ein paar Ansichtsexemplare auszulegen und auf die kostenlose Abgabe an der Kasse zu verweisen)
- Maße: 170x170 mm

Die Begleitbroschüren geben einen inhaltlichen Überblick über die drei großen Themenbereiche der Wanderausstellung Handelsplätze, Handelsgüter und Handelswege. Die Texte werden mit anschaulichen Bildern und Grafiken begleitet.

Druckprodukte

Flyer

- Druckvorlagen für Flyer werden gestellt
- Ausstellungsdaten und -orte können individuell angepasst werden
- Druck auf eigene Kosten
- Maße: 105x210 mm

Druckprodukte

Plakate

- Druckvorlagen für Plakate werden gestellt
- Ausstellungsdaten und -orte können individuell angepasst werden
- Druck auf eigene Kosten
- Maße: DIN A0, DIN A1, DIN A2

Druckprodukte

Einladungen

- Druckvorlagen für Einladungen werden gestellt
- Informationen können individuell angepasst werden
- Druck auf eigene Kosten
- Maße: 99x210 mm

Digitale Anlagen

Die Wanderausstellung kommt mit einer Reihe von digitalen Anlagen.

Umfang

- Aufbauanleitungen für die Wanderausstellung
- Barrierefreie Ausstellungs- und Broschürentexte
- Druckprodukte (Flyer, Plakate, Einladungen)

Die Leihnehmende erhalten einen Download-Link bei Anne Kraft für diese digitalen Anlagen nach Abschluss des Leihvertrags.

Impressionen

Überblick über die Wanderausstellung

Überblick über die Wanderausstellung

Impressionen

Überblick über die Wanderausstellung

Überblick über die Wanderausstellung

Impressionen

Überblick über die Wanderausstellung

Überblick über die Wanderausstellung

Impressionen

Einzelelement der Wall aus Wabenkarton zum Thema Handelsgüter

Response-Station zum Kundentypen

Impressionen

HandsOn-Station zu Düften aus Unterfranken

HandsOn-Station zu Mineralien aus Unterfranken